

Sehr geehrter Herr Bernhard!

Vielen Dank für die Zusendung der ergänzenden Informationen zum TOP 6.

Ich/wir von der Fraktion Die Linke wollen

1. dass der Punkt 4 getrennt von der Vorlage 1-3 abgestimmt wird.

Der Vorlage Punkt 1-3 können wir zustimmen, Punkt 4 so nicht, weil,

2. wir dafür sind, dass der KT dem Vorschlag der VVS zur Einführung eines einheitlichen, verbundweit gültigen Schüler-Tickets zum Preis von 365,- Euro pro Jahr, zustimmt. Zumal es 2 Jahre lang mit 67% gefördert wird.

3. daher stellen wir den Änderungsantrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Vorschlag der VVS zur Einführung eines einheitlichen, verbundweit gültigen Schüler-Tickets zum Preis von 365,- Euro pro Jahr zuzustimmen und sich bei den übrigen Verbundlandkreisen dafür einzusetzen.

Unsere Begründung:

Schüler und Schülerinnen sind der einzige Personenkreis, der immer auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen ist. Gerade sie sind verlässliche Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen (außer natürlich bei Schulschließung wegen Corona), die nicht Wochen oder gar Monate benötigen, um wieder vom Individualverkehr auf ÖPNV umzusteigen.

Natürlich gibt es Eltern, die sich für ihre Kinder ein Monatsticket für 41,15 Euro leisten können. Aber es gibt auch viele, die knapp über dem Einkommen von Hartz IV liegen, und jeden Cent umdrehen müssen. Von den 200 € Kindergeld sind dann grad mal noch 160 € für Schulsachen, Kleider usw. übrig.

Die Argumentation, dass den LK das 365 € Schüler-ABO bei 65% Zuschuss mit 330.000 € pro Jahr zusätzlich und nach 2 Jahren noch einmal 1 Mio pro Jahr kostet, sieht auf den ersten Blick sehr viel aus. Aber wir stimmen andererseits in einer einzigen KT Sitzung dem Ausbau von 2 Straßen für 2,6 Mio € selbstverständlich zu. Im Jahr 2021 betragen die Kosten für Straßenbau den Landkreis 109 Mio €.

Wir verstehen Ihre Bedenken hinsichtlich der steigenden Subventionen für den öffentlichen Nahverkehr, aber die diesbezüglichen Subventionen für den Straßenbau sind um vielfaches höher.

Mit freundlichen Grüßen

Ingrid Pitterle (Fraktionsvorsitzende DIE LINKE)